

Einsamkeit im höheren Lebensalter:

„Wege aus der Einsamkeit“

Vortrag für Fachleute der Gesundheits- und Altenhilfe sowie interessierte Gruppen



Foto: Ältere Frauen im Garten - Center for ageing better

Einsamkeit wird oft verwechselt mit Alleinsein, wobei Einsamkeit eine subjektive Erfahrung ist. So können sich auch Menschen einsam fühlen, die objektiv gesehen über viele soziale Kontakte verfügen, denen darin jedoch emotionale Tiefe und Verständnis fehlt. Man schätzt, dass über ein Drittel der Pflegeheimbewohner:innen betroffen sind: hier beträgt der Anteil einsamer älterer Menschen laut einer Studie 35,2 Prozent, während er in Privathaushalten bei 9,5 Prozent liegt. Quelle: BMFSFJ 2022 Studie "Hohes Alter in Deutschland"

Einsamkeit nimmt in der späten Lebensphase zu und kann - wenn sie chronisch wird - zu ernsthaften körperlichen und psychischen Problemen führen.

In diesem Vortrag wird deshalb auf grundlegende Informationen zum Thema eingegangen: Wie entsteht Einsamkeit? Welche Phasen der Einsamkeit gibt es? Was sind mögliche Folgen chronischer Einsamkeit für die Gesundheit? Welche Risikofaktoren für die Entstehung gibt es? Welche Strategien gegen Einsamkeit sind hilfreich?

Das Angebot ist dialogisch und interaktiv aufgebaut, sodass die Teilnehmenden Fragen stellen und Fallbeispiele einbringen können.

Referentin: Alexandra Pape,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), System. Therapeutin (DGSF),
Fachtherapeutin Gerontopsychiatrie (GGSD)
Gerontopsychiatrische Fachkoordination Oberfranken

Adresse: Biengässchen 5, 95028 Hof

Tel.: 09281 / 140 12 11

Mail: alexandra.pape@diakonie-hochfranken.de

Medien: Laptop, Beamer, Flipchart

Dauer: Vortrag von 1,5 bis 3,0 Stunden (nach Wunsch)